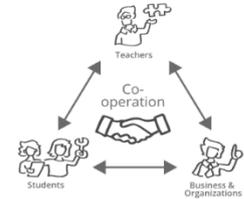


## Die CASE Wissensplattform

Die Best-Practice Sammlung präsentiert inter- und transdisziplinäre Methoden für Kollaborationen zwischen Universitäten, Unternehmen und Partnern aus der Zivilgesellschaft zur Förderung von Kompetenzen für nachhaltiges Unternehmertum.

Von Michael Ambros und Nadja Najjar

Das Projekt **Competencies for Sustainable Socio-Economic Development (CASE)** hat sich zum Ziel gesetzt der europäischen Hochschullandschaft neue Impulse für inter- und transdisziplinäre Methoden des Lehrens und Lernens zu geben. Dadurch sollen nachhaltige unternehmerische Bildung, stärkere Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten und sozio-ökologische universitäre Spin-offs und Start-ups gefördert werden.



### Die Wissensplattform

Die **CASE Knowledge Plattform** mit innovativen Lehrmethoden für nachhaltiges Unternehmertum ist für Lehrende, Curriculums-EntwicklerInnen sowie Studierende eine reiche Quelle an Open Access Ressourcen, Best-Practice Beispielen und Leitfäden. Die gesammelten Methoden basieren auf der Identifikation wesentlicher **Schlüsselkompetenzen** – systemische, antizipative, normative, strategische und interpersonelle Kompetenzen – die unternehmerisches Denken und Handeln in komplexen sozioökonomischen Systemen bestärken.

### Die Herausforderung: Verbindung des Hörsaals mit der Realität

Universitäten spielen eine tragende Rolle um die EntscheidungsträgerInnen von morgen zu befähigen Kompetenzen zu entfalten, die unsere globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts lösen können. Die wachsende Notwendigkeit einer **nachhaltigen sozioökonomischen Transformation** bedarf der Förderung von **praxisorientiertem Wissen, holistischem Denken** und des Verständnisses über den Tellerrand der eigenen Disziplin hinaus. Das Arbeiten an realen Problemstellungen in Zusammenarbeit mit externen Partnern schließt die Lücke zwischen Theorie und Praxis.



### Kooperationen für nachhaltige sozioökonomische Entwicklung



In einem Multi-Stakeholder Prozess wurden neun Kooperationsformate empirisch evaluiert. Projektbasierte Kooperationsformate wie beispielsweise Service Learning, Partizipative Forschungsprojekte und Nachhaltigkeits-Screenings bis hin zu einfacheren Kooperationsmöglichkeiten wie Exkursionen und Gastvorträgen sind hier vertreten. Zur Unterstützung einer erfolgreichen Umsetzung wurde ein **Cooperation Guide** erstellt. Eine schrittweise Anleitung schildert Vorteile, Erfolgsfaktoren, konkrete Herausforderungen, ergänzt durch Pilotbeispiele, Referenzen, Vorlagen und Links.

Des Weiteren begleiten zwei **Online Tools** neue Wege der Zusammenarbeit und Kompetenzentwicklung. Das **CASE Sustainability Performance Tool** visualisiert Nachhaltigkeitsprofile von Unternehmen, identifiziert deren Herausforderungen und Potentiale und ermöglicht dadurch einen gemeinsamen Arbeitsprozess zwischen Studierenden und Unternehmen. Das **CASE Sustainability Competencies Tool** evaluiert den Fortschritt von Studierenden in der Entwicklung der fünf Schlüsselkompetenzen als unterstützendes Werkzeug in der Lehre.

### Über das CASE Projekt

**Competencies for Sustainable Socio-Economic Development (CASE)** ist eines von zehn Projekten aus 230 Einreichungen, welches von der Europäischen Kommission im Rahmen der Erasmus+ Knowledge Alliances ausgewählt wurde. Unter der Koordination des Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development (RCE Vienna) kooperierten zehn Partner aus fünf europäischen Regionen (Wien/AT, Brünn/CZ, Bolzano/IT, Vechta/GER und Göteborg/SWE) von 2015 bis 2017. Österreichische Partner waren: Die Universität für Bodenkultur, die Wirtschaftsuniversität Wien, die Wieder Stadtwerke, Ashoka und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).

Weiterführende Informationen: <https://www.case-ka.eu/>



This project is  
financed by the  
Erasmus+ Programme